



Vereinigte Schulpsychologinnen
und Schulpsychologen des Kantons Zürich

Jahresbericht 2023/24 der Sektion Schulpsychologie (VSKZ) des ZüPP

Mitgliederbestand per 31.12.2022: 129, 9 Kündigungen per 2023

Mitgliederbestand per 01.01.2023: 120, 9 Neueintritte & 1 Todesfall im Jahr 2023

Mitgliederbestand per 31.12.2023: 128, 3 Kündigungen per 2024

Mitgliederbestand per 01.01.2024: 125

Kündigungsgründe im Jahr 2024: 3 Personen aufgrund von Pensionierung.

Herzlich willkommen neue VSKZ-Mitglieder!

Vorstand

Das Sektionsjahr 2023/24 begann am 14. März 2023 mit der Sektionsversammlung in der Linde Oberstrass. Der Beginn wurde auf Wunsch von verschiedenen Mitgliedern von 14 auf 17 Uhr verschoben, damit der Nachmittag auch noch für das Erledigen von Tätigkeiten auf dem SPD zur Verfügung stand. Ein attraktives Einstiegsreferat zum Thema «Take care – Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken», welches an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) entwickelt und von Prof. Dr. Frank Wieber, Institut Public Health ZHAW und Frau Simone Rössler, wissenschaftliche Mitarbeiterin der ZHAW vorgetragen wurde, war der Auftakt. Es waren 22 stimmberechtigte Mitglieder und 2 Gäste anwesend. Im ordentlichen Teil der Versammlung wurde auf die Tätigkeitsfelder des letzten Sektionsjahres eingegangen. Die ZüPP-Co-Präsidentin Dr. phil. Bettina Schindler informierte über den Mitgliederbeitrag der VSKZ sowie über Neuigkeiten aus dem ZüPP. Für den Vorstand standen weder Neu- noch Wiederwahlen an. Sowohl Nadine Alder als auch Ernst Schieler wurden für das Revisorenamt einstimmig wiedergewählt.

Der Vorstand führte im Sektionsjahr 2023/24 neun Vorstandssitzungen und eine Klausurtagung teilweise vor Ort und teilweise in digitaler Form durch. Als Gäste empfingen wir zweimal den SLK-SPD-Präsidenten Matthias Obrist, einmal den Präsidenten des Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverbandes (ZLV) Christian Hugi, einmal die Präsidentin des Verbands der Schulleiter vom Kanton Zürich (VSL) Moria Zürrer sowie an mehreren Sitzungen das VSKZ-Mitglied Cléa Verrey, welches Interesse an einer zukünftigen Vorstandsarbeit bekundete. Wir freuen uns sehr, dass sie sich für austretende Barbara Zaugg als neues Vorstandsmitglied zur Wahl stellen wird.

Die Präsidentin Marijana Minger nahm als delegiertes VSKZ-Vorstandsmitglied an den ZüPP-Vorstandssitzungen und der halbtägigen Klausur teil. Politische Vorstösse zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen führten zu weiteren gemeinsamen Sitzungen zwischen ZüPP- und VSKZ-Vorstandsmitgliedern, welche weiter unten detailliert beschrieben werden.

Berufspolitik

Die enge Zusammenarbeit zwischen Stellenleitungskonferenz SPD (SLK-SPD) und der VSKZ wurde auch im Jahr 2023 traditionsgemäss weitergeführt. Die Präsidentin der VSKZ, Marijana Minger, nahm an den SLK-Sitzungen teil. In einer von der SLK gegründeten neuen Arbeitsgruppe zum Thema Prävention werden auch zwei VSKZ-Vorstandsmitglieder mitwirken. Die erste Sitzung wird im März 2024 stattfinden. Immer wieder wird im Austausch zwischen SLK-SPD und VSKZ über einen erneuten Vorstoss einer kantonal geregelten Schulpsychologie diskutiert.

Neues Datenschutzgesetz

Am 1. September 2023 trat in der Schweiz das neue Datenschutzgesetz in Kraft. Auf die öffentlichen Organe des Kantons Zürich, zu denen auch die Schulpsychologischen Dienste zählen, hat die Gesetzesanpassung des Bundesgesetzes über den Datenschutz (DSG, SR 235.1) keine Auswirkung, denn diese unterstehen dem kantonalen Gesetz über die Information und den Datenschutz (§ 2 IDG, LS 170.4). In der Empfehlung der VSKZ wird es noch Anpassungen geben und die falsche Aussage im Kap. 2.2.2 d bezüglich der Anbieterspflicht, dass Akten keinem Archiv angeboten werden dürfen, muss noch korrigiert werden.

Koordinationsgruppe Verhaltensauffälligkeiten

Die Regierungsrätin Silvia Steiner hat einem interdisziplinären Gremium den Auftrag erteilt, Massnahmen im Umgang mit verhaltensauffälligen Schüler:innen zu entwickeln. Marijana Minger hat im Oktober 2023 als Präsidentin der VSKZ an der ersten Sitzung teilgenommen.

Projekt ME-Flex (Mittelleinsatz flexibler gestalten) des Volksschulamts Kanton Zürich (VSA)

Die VSKZ mit der Vertretung durch Daniela Dietsche konnte an zwei Hearings des VSA Zürich vom 18. und 25. Januar 2023 teilnehmen, an welchen das Projekt vorgestellt und diskutiert wurde. Wir begrüßen die Projektziele im Sinne einer Vereinfachung der Mittelzuteilung in der Volksschule, einer gezielten Personalentwicklung und Professionalisierung der Schulqualität und Unterrichtsentwicklung sowie der besseren Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schüler:innen. Andererseits sorgen wir uns um die Folgen noch grösserer Handlungsspielräume der Gemeinden in der Organisation der schulischen Angebote. Die jetzt schon grossen Unterschiede beim Zugang zu sonderpädagogischen und anderen regelpädagogischen Massnahmen könnten weiter zunehmen. Die kantonale Bildungslandschaft würde noch unübersichtlicher und die Chancen- und Bildungsgerechtigkeit für Schüler:innen im Zugang zu Angeboten leiden. In der Volksschule darf es kein Zweiklassensystem geben. Unklar ist aus unserer Sicht noch, wie die Qualitätsziele erreicht und überprüft werden sollen. Die VSKZ hat in Zusammenarbeit mit der SLK eine schriftliche Stellungnahme/Positionspapier zum ME-Flex-Projekt eingereicht, in welcher unsere Anliegen und Überlegungen festgehalten sind.

Projekt Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) des Volksschulamts Kanton Zürich (VSA)

Die VSKZ, vertreten durch Claudia Bühlmann, konnte dieses Jahr an zwei Sitzungen des Projekts BBF teilnehmen, an denen die zugehörige Broschüre überarbeitet und bei den konzeptionellen Arbeiten kritisch mitgedacht wurde. Die grundlegenden konzeptionellen Arbeiten wurden abgeschlossen und das Projekt BBF startet per 1. Januar 2024 in die Realisierungsphase.

Zusammenarbeit mit dem Volksschulamts Kanton Zürich (VSA)

Auch dieses Jahr kam es dreimal zum Austausch zwischen dem Volksschulamts Kanton Zürich (VSA), der SLK und der VSKZ. Es freut uns sehr, dass die Projektstelle Schulpsychologie des VSA mit Bigna Bernet dieses Jahr wieder besetzt werden konnte. Entsprechend waren Philippe Dietiker vom VSA, Bigna Bernet sowie die Präsidien und Vizepräsidien der SLK und VSKZ an diesen Austauschtreffen anwesend.

Im Oktober 2023 fand zum sechsten Mal das Forum Schulpsychologie des VSA zum Thema Schulpsychologie der Zukunft statt, welches in Zusammenarbeit der SLK-SPD (Matthias Obrist) und der VSKZ (Marijana Minger) organisiert wurde. In sechs verschiedenen Workshops wurden Visionen, Perspektiven und Handlungsfelder erarbeitet.

Arbeit in der Jugendhilfekommission (JuHiKo) des Kantons Zürich:

Barbara Zaugg vertritt die VSKZ in der JuHiKo. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Gefäss mit Vertretungen aus verschiedenen Berufsfeldern wie Pädiatrie, Fachhochschule, Jugendanwaltschaft, Kesb und Politik. In der Regel finden ca. dreimal pro Jahr Sitzungen zu aktuellen Themen rund um die Kinder- und Jugendförderung statt. Die Kommissionsarbeit umfasst zum Beispiel das Verfassen von Stellungnahmen zu Vernehmlassungen. Im vergangenen Jahr beschäftigte sich die JuHiKo unter anderem damit, wie sie sich als Kommis-

sion künftig ausrichten will. Ein weiteres Thema war auch die Arbeit der KJZ in den Gemeinden sowie die Befindlichkeit der Familien im Kanton. Die JuHiKo konnte dieses Jahr besonders als informelles Austauschgefäss genutzt werden, um die verschiedenen Akteure auf die Anliegen der Schulpsychologie sowie der Kinder- und Jugendpsychologie aufmerksam zu machen (Initiative "Junge Mitte", Anliegen rund um das AO-Modell, Ausrichtung der Schulpsychologie).

MAS-Schulpsychologie

Die Präsidentin der VKSZ hat auch dieses Jahr an der jährlichen Direktoriumssitzung des MAS-Schulpsychologie der Universität Zürich teilgenommen und den Wunsch geäußert, dass aufgrund des Nachwuchsmangels in der Schulpsychologie, das Berufsfeld der Schulpsychologie bereits an der Universität erwähnt und im Rahmen einer Vorlesung einbezogen werde. Dieses Anliegen wurde von Direktionsmitgliedern aufgenommen.

Arbeitsgruppe Kinder und Jugendliche

Seit 2021 besteht die AG Kinder- und Jugendliche, welche sich aus Vorstandsmittgliedern des ZüPP und der VSKZ sowie aus regulären ZüPP-Mitgliedern zusammensetzt. Die Initiative «Gesunde Jugend Jetzt!» wurde am 6. November 2023 vom Kantonsrat einstimmig gutgeheissen. Der Regierungsrat ist nun beauftragt, eine Umsetzungsvorlage bis Sommer 2024 auszuarbeiten. In der Kantonsratsdebatte wurde die Wichtigkeit der Psycholog:innen betont, was unserer Überzeugungsarbeit zu verdanken ist. Bereits im Sommer hat sich diese Arbeitsgruppe an die Kommission des Kantonsrats für soziale Sicherheit und Gesundheit (KABIK) gewandt, um auf unsere Forderungen wie folgt hinzuweisen.

- Schaffung und Finanzierung von psychologischen Anlauf- und Beratungsstellen in den Mittel- und Berufsschulen, entsprechend den Schulpsychologischen Diensten in der Grundschule.
- Erweiterung des Beratungsangebots und von Präventionsprojekten der Schulpsychologischen Dienste an den obligatorischen Schulen.
- Schaffung und Ausbau spezialisierter und unabhängiger Beratungsstellen für werdende Eltern, junge Familien mit Säuglingen und Kindern im Vorschulalter.
- Subventionierung der Weiterbildungskosten von psychologischen Psychotherapeut:innen analog zu den Psychiatr:innen. Es fanden verschiedene Treffen mit Politiker:innen statt, um unsere Anliegen zu platzieren.

Arbeitsgruppe Anordnungsmodell

Barbara Zaugg nahm Anfang 2023 Einsitz in die Arbeitsgruppe AO-Modell, um die VSKZ zu vertreten. Highlight der Mitarbeit war die Teilnahme im Oktober an einer Veranstaltung der FSP, bei der ein Arbeitspapier zur "Richtlinie der klinischen Praxis" mit Akteuren aus dem Psychologiefeld besprochen wurde. Dabei handelt es sich um ein in Erarbeitung begriffenes Papier, bei dem es darum geht, auch psychologisch-psychotherapeutischen Institutionen zu ermöglichen, die für die Psychotherapieausbildung wichtigen Ausbildungsjahre für das AO-Modell anbieten zu können. Ziel der Veranstaltung war es, allfällige Anmerkungen zum Papier zu diskutieren und einfließen zu lassen. In der Fragerunde konnte Barbara Zaugg einbringen, dass die Arbeit auf den Schulpsychologischen Diensten ebenfalls als 2. klinisches Jahr (relevant für Fachtitel Psychotherapie) angerechnet werden könnten, sofern die SPDs die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen (Grundangebot SPD plus Therapie-Zusatzauftrag). Aus der Sicht der VSKZ ist dies ein Erfolg, denn es hebt die Rolle der SPDs als wichtigen Leistungserbringer in der psychologischen Versorgung hervor.

Lohnerhebung:

Die VSKZ führte von Februar bis März 2023 eine Lohnumfrage bei allen im Kanton Zürich arbeitenden Schulpsycholog:innen durch. Von 239 Schulpsycholog:innen im Kanton Zürich haben 152 an unserer Lohnumfrage teilgenommen. Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass die Löhne bis zum 60. Altersjahr stetig steigen und anschliessend wieder leicht abnehmen. Für diese Abnahme haben wir keine eindeutige Erklärung. Bei den über 60-Jährigen liegt allerdings eine sehr hohe und die grösste Standardabweichung aller Alters-

gruppen vor, was auf sehr unterschiedliche Löhne in dieser Alterskategorie hinweist. Zudem zählt die Kategorie der über 60-Jährigen zur Gruppe mit den wenigsten Teilnehmenden (N=11), so dass der einzelne Lohn ein stärkeres Gewicht auf den Mittelwert hat als bei anderen Altersgruppen mit mehr Teilnehmenden. Im Weiteren haben wir bezüglich des Lohns eine grosse Heterogenität innerhalb der einzelnen Alterskategorien festgestellt, welche darauf hinweist, dass viele Schulpsycholog:innen erst mit fortgeschrittenem Alter in die Tätigkeit der Schulpsychologie einsteigen. Das durchschnittliche Arbeitspensum von 50-70% erstreckt sich über alle Alterskategorien.

Internationaler Schulpsychologiekongress (ISPA)

Drei unserer VSKZ-Vorstandsmitglieder hatten dieses Jahr die Möglichkeit, am internationalen Schulpsychologiekongress (ISPA) teilzunehmen und uns so mit international tätigen Schulpsycholog:innen aus mehr als 50 teilnehmenden Nationen zu vernetzen. Der Kongress fand dieses Jahr vom 5. bis 8 Juli 2023 in Bologna (Italien) statt. Das übergeordnete Thema lautete "School psychology in a changing world: Challenges to promote the well-being of school communities." In verschiedenen Workshops wurden von verschiedenen Nationen Initiativen/Programme vorgestellt, um Wohlbefinden in den Schulen zu steigern. Spannend zu hören war, dass im internationalen Raum Schulpsycholog:innen bzw. Schulen ähnliche Probleme zu haben scheinen: viele Lehrpersonen mit Burnout; Schulleitungen/Schulpflegen, welche Druck ausüben; zu wenig Geld, u.a. Die Zusammenarbeit mit der Politik scheint länderübergreifend ein zentraler Punkt zu sein. Die Kapazitäten/VZE der Schulpsychologischen Dienste sind im internationalen Vergleich sehr unterschiedlich wie etwa in Frankreich 1:8000 oder in Portugal 1:900 (100%-SPD-Stelle zu Schülerzahl). Schön zu sehen war, dass bei international unterschiedlichen Schwerpunkten trotzdem eine gleiche Grundhaltung unter den Schulpsycholog:innen zu spüren ist.

Fortbildung

Auch im aktuellen Sektionsjahr führten wir eine Tagesveranstaltung und mehrere Abendveranstaltungen durch. Im Juni besuchten 81 Teilnehmer:innen im Volkshaus die ganztägige Fortbildung zum Thema Sprachwerbstörungen mit den Logopädinnen Daniela Bühler und Ursula Rothlin. In der zweiten Jahreshälfte 2023 fanden zwei Abendveranstaltungen in der Linde Oberstrasse statt. Im September referierten die beiden Schul- und Notfallpsychologinnen Bigna Bernet und Claudia Bühlmann vor 82 Teilnehmer:innen über Notfallpsychologie in der Schulpsychologie. Im November präsentierte Juliane Ball vom KJPP konkrete Vorgehensweisen in der Diagnostik von ADHS, was rund 118 Teilnehmer:innen interessierte. Im Januar 2024 referierte Jürg Schoch an einer Abendveranstaltung vor 51 Teilnehmerinnen zum Thema Bildungs(un)gleichheit und regte damit spannende Diskussionen an. Wie bereits im vergangenen Sektionsjahr wurde an den Abendveranstaltungen jeweils ein umfangreicher Apéro angeboten, sodass die Möglichkeit bestand, sich unter den Schulpsycholog:innen zu vernetzen.

Das Hospitationsprojekt mit dem Kinderspital Zürich für Assistenzpsycholog:innen und umgekehrt für Assistenzärzt:innen wurde seitens Schulpsychologie rege genutzt.

Bereits zum dritten Mal konnte das Angebot der **Gruppensupervision** für VSKZ-Mitglieder durchgeführt werden. An fünf Terminen wurden im letzten Jahr Supervisionen für interessierte Mitglieder in unterschiedlicher Zusammensetzung angeboten. Mit Tanja Rom konnte auch im Jahr 2023 eine erfahrene und engagierte Schulpsychologin und Supervisorin gefunden werden, welche die Leitung der Gruppensupervision übernahm. Die Supervision wurde im 2023 etwas weniger gut besucht und es gab leider viele kurzfristige Absagen. Für 2024 sind nur noch drei Termine geplant, anschliessend wird das Angebot nicht mehr fortgeführt. An den verbleibenden Terminen ist es auch für Nichtmitglieder möglich, zu einem Unkostenbeitrag von 50 Franken teilzunehmen. Die Termine und Anmelde-möglichkeit fürs 2024 sind auf der Homepage zu finden.

Medien und Publikationen

Stellungnahmen in den Medien

Dieses Jahr wurde die VSKZ von diversen Medien angefragt und zeigte sich in den Medien präsent. Unter anderem waren das:

- Interview von Marijana Minger im Tages-Anzeiger, um auf die schwierige Situation des Schulsystems aufmerksam zu machen.
- SRF-Podcast unserer Vizepräsidentin Monika Kast zum Thema "Einfluss von problematischen Songtexten auf Kids".
- Stellungnahme/Artikel Marijana Minger für das integrierende Schulsystem im ZKM-Magazin für Lehrpersonen.
- Stellungnahme von Barbara Zaugg in Form eines Leserbriefes auf einen Artikel im Tages-Anzeiger "Immer mehr Kinder abgeklärt."

Arbeitsgruppe Kommunikation

Daniela Dietsche nahm als delegiertes Vorstandsmitglied der VSKZ auch dieses Jahr an den regelmässig stattfindenden Sitzungen der AG Kommunikation des ZüPP-Vorstandes teil, wo es um den Auftritt des ZüPP und der VSKZ in den Medien (Medienarbeit), um die Planung von Fortbildungen des ZüPP und um die Ausgestaltung des Newsletters an unsere Mitglieder geht. Dieses Jahr wurde in der AG Kommunikation auch unser bestehendes Kommunikationskonzept komplett überarbeitet und neu aufgesetzt.

VSKZ-Auftritt in den sozialen Medien

Seit der Erstellung im Juni 2022 wird unser LinkedIn-Profil von uns rege genutzt, um auf unsere politischen Forderungen, Projekte und Fortbildungen hinzuweisen, uns mit anderen Organisationen und Fachpersonen zu vernetzen, für unsere Arbeit relevante Medienartikel zu kommentieren und mit unseren Mitgliedern in Kontakt zu stehen. Seit diesem Jahr konnten wir mehr als 300 Personen gewinnen, die uns auf LinkedIn folgen.

Finanzen

Das Finanzjahr 2023 der VSKZ schliesst mit einem Minus von 17'265.30 Franken ab. Das Vereinsvermögen beträgt damit per 31.12.2023 rund 35'000 Franken und konnte somit wie gewünscht reduziert werden. Die VSKZ ist auch für das nächste Jahr nicht auf den Sockelbeitrag durch den ZüPP angewiesen.

Schwerpunkte im Sektionsjahr 2024/25

Für das kommende Sektionsjahr 2024/25 hat sich der VSKZ-Vorstand die folgenden Schwerpunkte gesetzt:

- Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen verbessern und stärken (Prävention, Ausbau Beratung.)
- Fort- und Weiterbildung anbieten, um Qualität der Schulpsychologie zu sichern sowie neue Mitglieder zu akquirieren
- Neue Vision der Schulpsychologie ausarbeiten und auf den Weg bringen
- Nachwuchsförderung/Attraktivität und Qualität des Berufs stärken
- Einbringen in aktuellen berufsrelevanten politischen Spannungsfeldern

Zürich, Februar 2024

Für den VSKZ-Vorstand
Marijana Minger, Präsidentin
Monika Kast Perry, Vizepräsidentin